

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Ausschusses für Familie und Kinder der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop

Termin: Donnerstag, 15.03.2018
Ort: Gemeindezentrum Diekendeel, Rosenstraße 56, 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop
Beginn: 19:30 Uhr **Ende:** 22:05 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Aike Müller	Vorsitzende(r)	
Cornelia Leser	stellv. Vorsitzende(r)	
Reiner Dieckmann	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Robert Meyer
Hermann Höppner	Ausschussmitglied	
Peter Ringlstetter	Ausschussmitglied	
Peter Boll	bürgerliches Mitglied	
Lothar Hachmann	bürgerliches Mitglied	Vertretung für: Frau Julia Rösch
Sabine Mülder	bürgerliches Mitglied	Vertretung für: Herrn Ralf Lohse
Daniel Riewesell	bürgerliches Mitglied	

Beigeladene

Dimitrova
Mohr

Verwaltung und Gäste

Yvonne Blöcker	Protokollführung
Günther Korff	
Hannelore Moser	

Abwesend

Mitglieder

Robert Meyer	Ausschussmitglied	fehlt entschuldigt
Ralf Lohse	bürgerliches Mitglied	fehlt entschuldigt
Julia Rösch	bürgerliches Mitglied	fehlt entschuldigt

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge, Dringlichkeitsvorlagen sowie Genehmigung der Tagesordnung und Beschluss zum Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 GO
3. Bericht des Ausschussvorsitzenden
4. Einwohnerfragestunde Teil 1
5. Niederschrift über die Sitzung vom 18.01.2018

6. KiTa-Angelegenheiten
- 6.1. Prognose Kindertagesstätten 2018
Vorlage: VO/2018/02-0524
7. Jugendarbeit
8. Spiel- und Bolzplätze
9. Asyl und Integration
10. Einwohnerfragestunde Teil 2

Öffentlicher Teil:

1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2 Anträge, Dringlichkeitsvorlagen sowie Genehmigung der Tagesordnung und Beschluss zum Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 GO

Beschluss:

Der Ausschuss für Familie und Kinder beschließt,

a) zur Kenntnis zu nehmen, dass keine Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung vorliegen.

b) die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

3 Bericht des Ausschussvorsitzenden

Herr Müller teilt mit, dass alle Berichte in den jeweiligen Tagesordnungspunkten behandelt werden.

4 Einwohnerfragestunde Teil 1

Herr Riewesell informiert, dass am 21.04.2018 um 19:30 Uhr ein Candle-Light Dinner in der Kirche Sparrieshoop stattfindet.

5 Niederschrift über die Sitzung vom 18.01.2018

Beschluss:

Der Ausschuss für Familie und Kinder beschließt, die Niederschrift vom 18.01.2018 in der vorliegenden Fassung anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

6 KiTa-Angelegenheiten

Herr Müller berichtet über den KiTa-Gesamtelternabend, der am 08.02.2018 stattfand und der sehr gut besucht war. Die Einrichtung und die Gruppenstruktur wurden vorgestellt. Herr Müller referierte über die Finanzierung der KiTa. Die entsprechenden Folien haben alle Fraktionsvorsitzenden und der Bürgermeister erhalten. Herr Müller stellt die Folien kurz vor. Die KiTa-Finanzierung 2016 gestaltete sich in der Form, dass 51 % der Kosten die Gemeinde übernimmt, 30 % der Kosten werden von den Elternbeiträgen getragen, der Kreis übernahm 2,5 % der Kosten und das Land SH 12 % der Kosten.

Eine Vertreterin der Kreiselternschaft war beim Gesamtelternabend ebenfalls anwesend. Herr Müller schlägt vor, dass ab jetzt ein KiTa-Gesamtelternabend jährlich stattfinden sollte.

Das Essensabrechnungssystem (Pair Solutions) konnte bisher nicht wie geplant eingeführt werden, aufgrund der rechtlichen Lage (Kirchenrecht). Der Bereich Finanzverwaltung darf aus rechtlicher Sicht nicht an eine externe Firma vergeben werden, hierzu gehört auch die Essensabrechnung. Das Kirchenrecht regelt, welche Leistungen die Kirche übernehmen darf und muss. Die kirchliche Verwaltung muss z. B. Elterngeldabrechnungen übernehmen und darf es nicht an eine externe Firma abgeben. Die KiTa-Leitung darf auch die Elterngeldabrechnung vornehmen. Herr Müller erklärt die mögliche Lösung, dass die Firma Pair Solutions nur das Portal und die Smartphone-App zur Verfügung stellt und die Beträge werden vom KVZ abgebucht. Die Nutzungsgebühren für die Eltern sinken in diesem Falle sogar. Die

Einführung des Systems erfolgt voraussichtlich zum 01.08.2018. Die gemeindliche Beschlusslage bleibt unverändert bestehen.

Die Eltern können mithilfe von Pair Solutions ihre Kinder vom Essen bis morgens um 8 Uhr abmelden und die Essensabrechnung gibt die Informationen weiter. Die KiTa-Leiterin erhält täglich eine Liste, welche Kinder am Essen teilnehmen. Am Monatsende erhält die KiTa-Leiterin eine Gesamtliste, wie viele Mahlzeiten ein Kind gegessen hat und gibt die Liste an das KVZ weiter. Sie buchen dann die Beträge bei den Eltern ab. Die Eltern übernehmen die Nutzungsgebühren; jede Mahlzeit wird 0,03 Euro teurer. Damit wechselt die Zuständigkeit der Essensabrechnung zum 01.08.2018 vertragsgemäß zum KVZ und entlastet die örtliche KiTa. Das KVZ ist mit dieser Regelung einverstanden.

Herr Müller erfragt bei der KVZ-Vertreterin, ob die Verwendungsnachweise 2018 im nächsten Jahr zum vereinbarten Termin vorgelegt werden. Die KVZ-Vertreterin teilt mit, dass geplant ist, dass ca. Ende April 2018 die Verwendungsnachweise für 2017 mitgeteilt werden.

In 2019 sollen die Verwendungsnachweise ebenfalls fristgerecht für 2018 eingehen. Es ist für die Ausschussarbeit wichtig, dass die Verwendungsnachweise vor der Sommerpause vorhanden sind, damit der Haushaltsplan erstellt werden kann.

Herr Müller informiert zum Thema KiTa-Leitungsstunden und verliest eine Antwort/Stellungnahme vom Amt, die im Allris-System nachzulesen ist. Aktuell sind 53 Leitungswochenstunden vorhanden. Es besteht der Antrag, dass die 5 zusätzlichen Leitungsstunden für das Qualitätsmanagement entfristet werden.

Herr Müller hat die KiTa-Leiterin gebeten, eine mittel- und langfristige Planung zu erstellen und dem Ausschuss darüber hinaus mitzuteilen welche Verwaltungsaufgaben in der Einrichtung auf die KiTa-Leitung und welche auf das KVZ entfallen. Die Ergebnisse liegen dem Ausschuss vor. Seitens der KiTa-Leitung ergibt sich langfristig ein Bedarf von 5 weiteren Leitungswochenstunden über die im Raum stehenden, zu entfristenden 5 Leitungswochenstunden im Rahmen der Einführung des Qualitätsmanagement-Systems. Aktuell besuchen 140 Kinder die KiTa und das KiTa-Aktionsbündnis Schleswig-Holstein empfiehlt z.B. 0,5 Leitungswochenstunden pro Kind in der Einrichtung. Eine konkrete gesetzliche Vorgabe ist nicht vorhanden. Wenn nun 10 Leitungswochenstunden (5xQM + 5 zusätzliche Stunden) hinzukämen, dann entstünden Mehrkosten von 9.800,- bis 12.000,- Euro im Jahr. Die zusätzlichen und zu entfristenden Leitungswochenstunden stehen zur freien Verfügung und sind nicht an Personen gebunden.

Die möglichen Optionen zum Thema Leitungsstunden werden aufgeführt und ausführlich besprochen:

- a) es gibt keine Änderung und die 5 zusätzlichen Leitungswochenstunden entfallen,
- b) die 5 Leitungswochenstunden werden entfristet und
- c) die Leitungswochenstunden werden auf 10 angehoben, damit das Thema abgeschlossen ist. Die Leitungswochenstunden laufen über den KiTa-Haushalt.

Es wird darüber diskutiert, welche Einflussgröße verwendet werden kann, um die Anzahl Leitungswochenstunden zu definieren. Die Möglichkeiten werden erörtert, z. B. die Gruppengröße und -anzahl oder die Betreuungsstunden. Ab 01.08.2018 besteht in der KiTa eine Wochenbetreuungsstundenanzahl von 295h (mit Früh- und Spätdienst).

Frau Mülder nimmt an der Meinungsbildung und der Abstimmung zum Thema Erhöhung der Leitungsstunden aufgrund von Befangenheit nicht teil und verlässt den Sitzungsraum.

Beschluss:

Der Ausschuss für Familie und Kinder der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop

beschließt, bezugnehmend auf den Antrag des Trägers vom 15.06.2017 und basierend auf dem Beschluss vom 08.09.2016, die Entfristung der zusätzlichen 5 Leitungswochenstunden vorzunehmen. Zudem gewährt die Gemeinde dem Träger weitere 5 Leitungswochenstunden zur freien Verfügung. Damit ist die Einrichtung ab sofort mit 58 (39+9+10) Leitungswochenstunden ausgestattet. Diese Erhöhung ist Ausdruck des Wunsches der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop, langfristig keinen weiteren Erhöhungen der Leitungswochenstunden zuzustimmen.

Sachverhalt:

Die angemessene Anzahl der Leitungswochenstunden war immer wieder Gegenstand angeregter und oftmals auch emotionaler Diskussionen zwischen Standortgemeinde, Träger und KiTa-Leitung. Um zu einer Versachlichung der Lage beizutragen, bat der Ausschuss u.a. das Amt, die gesetzlichen Grundlagen der Bemessung der Leitungswochenstunden in einer KiTa in SH nebst ggf. Kommentierung der geltenden Gesetze zu ermitteln. Im Ergebnis hält der Ausschuss 58 Wochenstunden für die örtliche KiTa für angemessen und gibt dem Antrag des Trägers durch den heutigen Beschluss statt. Darüber hinaus hält der Ausschuss fest, dass bei unveränderter Einrichtungsgröße langfristig kein Anlass zu einer weiteren Erhöhung der Leitungswochenstundenanzahl besteht. Ab einer Veränderung von 10% der Wochenbetreuungsstunden ist die Leitungswochenstundenanzahl anzupassen. Als Basis gilt die aktuelle Wochenbetreuungsstundenanzahl von 295h bei 140 Kindern in 8 Gruppen (6xÜ3 und 2xU3) an drei Standorten in der Einrichtung und insgesamt 31 Mitarbeitern zum Stichtag 01.08.2018.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen Kosten i.H.v. 9.800,- und 12.700,- Euro p.a. die über den KiTa-Haushalt und damit über die Defizitdeckung abzurechnen sind.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Frau Mülder betritt den Sitzungsraum nach Abschluss des Tagesordnungspunktes.

6.1 Prognose Kindertagesstätten 2018

Vorlage: VO/2018/02-0524

Die Kindertagesstättenprognose 2018 wird besprochen und kritisch hinterfragt. Neubaugebiete und die tatsächliche Warteliste konnten nicht berücksichtigt werden. Der Ausschuss nimmt die Kindertagesstättenprognose zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Ausschuss für Familie und Kinder der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung nimmt die Kindertagesstättenprognose 2018 zur Kenntnis und stimmt der Handlungsempfehlung in der vorliegenden Form nicht zu.

Sachverhalt:

Die vorliegende Prognose weicht signifikant von der Realität in der Gemeinde im laufenden und bereits absehbar auch im kommenden KiTa-Jahr ab. Das Amt ist darüber bereits ins Benehmen gesetzt worden. Es wird angestrebt, die der Prognose zugrundeliegenden Datenquellen erneut einer Prüfung zu unterziehen und die Quelle ggf. adäquat zu korrigieren und somit näher an der Realität der Gemeinde auszurichten. Die vorliegende Prognose nimmt die Gemeinde zur Kenntnis, stimmt den Handlungsempfehlungen allerdings nicht zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

7 Jugendarbeit

Herr Riewesell berichtet zur Jugendarbeit: Im Jahr 2017 setzten die Jugendlichen einige Aktionen um und viele nahmen daran teil. In der Organisation sind zurzeit vor allem drei Jugendliche regelmäßig tätig, die demnächst den Grundkurs zum Jugendgruppenleiter Grundkurs besuchen können. Es wird angesprochen, ob die Zielgruppe der Jugendarbeit geändert wird und dass die jüngeren Jugendlichen hinzukommen.

Für die älteren Jugendlichen fehlt weiterhin ein Jugendraum und eine Gruppendynamik kann sich daher nur schwer entwickeln. Am 19.05.2018 ist eine Jugenddisco geplant (ab 16 Jahren). Der Planungsstand ist hierzu fortgestritten und die Jugendlichen werden in der Organisation unterstützt. Grundsätzlich soll der Kreisjugendring als Moderator für die Jugendgruppe mehr miteinbezogen werden.

Herr Höppner informiert zum aktuellen Stand des Jugendhauses: Es muss ein Konzept erstellt werden und die Bauvoranfrage erfolgte bereits mit positivem Bescheid für ein Bauvorhaben im Bereich Diekendeeel.

Es kommt der Vorschlag auf, ob ein Jugendraum vorübergehend in einer bestehenden oder ggf. zukünftigen Gemeindeimmobilie eingerichtet werden könnte. Der Ausschuss spricht sich für den Bau eines Jugendraumes aus, weil auch eine vorübergehende Lösung mit zusätzlichen Auflagen und Kosten verbunden ist; zudem entspricht dies ggf. nicht dem Interesse der Jugendlichen. Der Ausschuss für Familie und Kinder der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop bittet den Bauausschuss die nächsten Schritte zum Bau des Jugendhauses/Jugendraumes in die Wege zu leiten. Herr Höppner wird dies weiter verfolgen und dem Ausschuss für Familie und Kinder berichten.

8 Spiel- und Bolzplätze

Herr Müller teilt mit, dass die aufgelisteten Arbeitsaufträge abgearbeitet werden. Für die Spielplatzschilderbeschaffung sind Beispiele im Allris-System vorzufinden. Dieses Thema befindet sich nunmehr in der Umsetzung.

Die Ablauforganisation für die Mängelbeseitigung und das Spielplatzkataster werden von Herrn Boll vorgestellt und erläutert. Jeder Spielplatz ist in der Tabelle mit samt Prüfterminen und Mängeln aufgeführt. Der Ausschuss dankt Herrn Boll ausdrücklich für seine ausführliche Ausarbeitung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Familie und Kinder der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop beschließt, für die Beseitigung von Mängeln an Spiel- und Bolzplätzen der Gemeinde die dem Beschluss beiliegende Prozessbeschreibung „Mängelbericht / Mängelbeseitigung“ in der jeweils aktuellen Fassung als grundsätzliche Vorgehensweise anzuwenden. Diese Prozessbeschreibung soll dem gesamten Amtsbereich zugänglich gemacht werden. Das Amt wird gebeten, zu überprüfen, ob eine Anwendung dieser Prozessbeschreibung auf Amtsebene für alle amtsangehörigen Gemeinden sinnvoll erscheint.

Sachverhalt:

Die Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop ist seit der Einführung der Überprüfung der Spiel- und Bolzplätze durch eine amtlich bestellte Prüforganisation mit der Verteilung der Prüfberichte und der Abarbeitung bzw. Beseitigung der ggf. festgestellten Mängel sehr unzufrieden. Im Laufe der fachlichen Auseinandersetzung mit dieser Thematik wurde seitens der Gemeinde festgestellt, dass die örtlichen und amtlichen Abläufe mangelhaft, wenig ausgeprägt oder nicht vorhanden sind. Auf-

grund dieser Feststellung hat der Ausschuss für Familie und Kinder eine Prozessbeschreibung für die Verteilung der Mängelberichte und der daraus folgenden Mängelbeseitigung erarbeitet. Diese Prozessbeschreibung soll zukünftig die Grundlage für das Vorgehen in diesem Aufgabenbereich sein. Die Gemeinde kann sich eine Anwendung der Prozessbeschreibung auf Amtsebene vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

9 Asyl und Integration

Es gibt keine Veränderungen zum Thema Asyl und Integration in der Gemeinde. Der Container und das Thema Müll wurden in der Rosenstraße besprochen. Es besteht der Wunsch nach einem Zaun in der Rosenstraße. Der Ausschuss für Familie und Kinder bittet den Bauausschuss, eine adäquate Abgrenzung zur Straße für die Liegenschaft Rosenstraße 18 vorzunehmen.

10 Einwohnerfragestunde Teil 2

Herr Korff macht darauf aufmerksam, dass für die KiTa-Gruppe in der Rosenstraße eine Nutzung für 5 Jahre beschlossen wurde und dass nun 2 Jahre davon vergangen sind. Daher sollte bei Gelegenheit über eine Verlängerung gesprochen werden.

Herr Müller bedankt sich bei den Anwesenden, verabschiedet die Protokollantin, die ihre Protokollarbeit zum 01.04.2018 beendet, und schließt die Sitzung um 22:05 Uhr.

Die nächste Ausschusssitzung findet am 19.04.2018 statt.

Vorsitzende/r

Protokollführung